

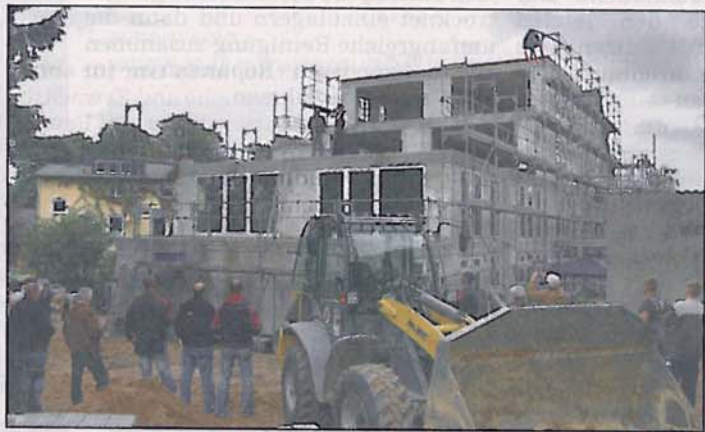
Der Gemeinschaftsgedanke zieht mit ein

Genossenschaftliches Wohnprojekt „Otto-Henning-Hus“ in Laboe feierte Richtfest – Bis Mai 2014 entstehen 15 Einheiten

Laboe. Alles im Plan beim Otto-Henning-Hus in Laboe. Das genossenschaftliche Wohnprojekt feierte jetzt mit künftigen Nutzern, Interessenten, Handwerkern, Projektleitern und Architekten Richtfest.

Nach einigen Verzögerungen hatten die Arbeiten auf dem Grundstück Heikendorfer Weg/Dorfstraße im März dieses Jahres begonnen. Jetzt weht die Richtkrone auf dem ersten von zwei Mehrfamilienhäusern, im Mai 2014 sollen die ersten Bewohner einziehen. „Wir freuen uns, dass der Bau nach Plan verläuft“, sagte Projektleiterin Jasna Baumgarten.

Die 15 entstehenden schwellenfrei per Fahrstuhl erreichbaren Wohnungen



Gemeinschaftswerk: Das genossenschaftliche Wohnprojekt Otto-Henning-Hus in Laboe feierte Richtfest. Im Mai sollen die ersten Bewohner einziehen.

Foto Schmidt

(zwei sind zurzeit noch frei) werden eine Wohnfläche zwischen 62 und 126 Quadratmeter Grundfläche haben. Jede Wohnung hat einen Balkon beziehungsweise großzügige

Terrassen, geheizt wird mit Pellets. Das Besondere: Um eine altersgerechte und dabei selbstbestimmte und bezahlbare Wohnform zu schaffen, wurde eigens die private Wohngenossenschaft Otto-Henning-Hus gegründet.

„Es geht hier nicht nur um gutes Wohnen, sondern auch um gegenseitige Hilfe, Zusammenleben und Erfahrungsaustausch sowie gemeinsame Aktivitäten“, schildert die Projektleiterin die Vorzüge dieser Wohnform. Die bewege sich zwischen Miete und Eigentum, sei ein Schutz gegen anonyme Lebensweise und Fremdbestimmung im Alter. „Es gibt eigentümerähnliche Wohnsicherheit sowie Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeit, le-

benslanges, vererbbares Nutzungsrecht und eine stabile Altersversorgung“, so Baumgarten weiter.

Für künftige Nutzer wie Renate Jochimsen aus Schönberg genau das Richtige. „Alle Wohnungen sind barrierefrei, die Türen sind einen Meter breit, das Haus hat einen Fahrstuhl und ist nach neuen Energierichtlinien gebaut“, nennt die 73-jährige Gründe, gemeinsam mit ihrem Ehemann ihren Wohnsitz im Alter noch einmal zu verändern. Ihr Umzug ist für Mai 2014 geplant. Der Heikendorfer Architekt Carlos Götsch hat die Gebäude in Terrassenform entworfen. Die schlüsselfertige Erstellung übernimmt die Baufirma Richard Rahn aus Schwentinental. asc